



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR
PRESSESTELLE

Das Projekt Stuttgart 21

Das Projekt Stuttgart 21 gehört in seiner Planung zu den größten Infrastrukturvorhaben in der Geschichte Baden-Württembergs. Kern des Vorhabens ist der Neubau eines unterirdischen Durchgangsbahnhofs in Stuttgart an der Stelle des bisherigen oberirdischen Kopfbahnhofs. Dafür soll ein Großteil der Bahnstrecken in und um Stuttgart unter die Erde verlegt oder neu gebaut werden. Es sollen weitere neue Haltepunkte und ein Abstellbahnhof entstehen. Die Planungsphase begann vor über 15 Jahren und dauert an.

Der Bahnhofsneubau ist mit großen Investitionen verbunden. An seiner Finanzierung sind die Deutsche Bahn AG, der Bund, das Land Baden-Württemberg, die Stadt, die Region Stuttgart sowie die Flughafen GmbH beteiligt.

Das Projekt ist nicht unumstritten: Es gibt Großdemonstrationen von Gegnern und Befürwortern und ein Schlichtungsverfahren - Faktencheck. Der Schlichterspruch sieht erhebliche Nachbesserungen am Konzept von Stuttgart 21 vor. Zusätzlich muss die Deutsche Bahn AG die Leistungsfähigkeit des neuen Bahnhofs simulieren („Stresstest“). Dieser Prozess dauert an.

Es gehört zu den Aufgaben des neuen Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) die Zukunft des Stuttgarter Bahnhofs und eine zukunftsfähige Infrastruktur mitzugestalten und über den Fortgang dieses Prozesses zu informieren. Um das für die Bürgerinnen und Bürger so transparent wie möglich zu gestalten, sind auf den folgenden Seiten alle relevanten Hintergründe und Fakten zusammen getragen. Das MVI bemüht sich um ständige Ergänzungen und Aktualisierung.